



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fernerkundung und Prospektion mittelalterlicher Wüstungen am Gehlsbach im südlichen Mecklenburg

Projektbeschreibung

Das Defizit archäologischer Wüstungsforschung in Nordostdeutschland wird seit langem beklagt. Ziel des Projektes ist es, die unzureichende archäologische Erforschung mittelalterlicher Siedlungen in ihrem lokalen und regionalen Umfeld und historischen Kontext durch eine Regionalstudie grundlegend voranzubringen.



Abb. 1: Lageplan Untersuchungsgebiet (roter Punkt)

Wir befinden uns mit unserem Untersuchungsgebiet in dem Grenzraum vom südlichen Mecklenburg zum nördlichen Brandenburg, der sowohl durch die landschaftlichen Merkmale am Südrand der Weichselgrundmoränen als auch durch politische Abgrenzungen gekennzeichnet ist (Abb. 1). Entlang des ostwestlich verlaufenden Gehlsbaches liegen mehrere mittelalterliche Wüstungen. Unterschiedliche Haus- und Siedlungsformen treffen hier aufeinander und bieten sehr gute Möglichkeiten für die archäologische Feldforschung.

Ausgangspunkt dieses Vorhabens sind Ergebnisse der Fernerkundung (remote sensing), insbesondere mehrfache systematische Befliegungen durch Dr. h. c. O. Braasch und neuerdings auch LIDAR-scans. Hervorragende Luftbildbefunde zeigen Hausgrundrisse, Einhegungen und Körpergräber, die am Boden bislang noch kaum erforscht sind (Abb. 2). Aufbauend auf den Ergebnissen der Luftbildarchäologie wurden in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern einer Fachgruppe aus Schwerin Feldbegehungen durchgeführt und so erste Ergebnisse zur Datierung der Plätze und ihrer internen Struktur erarbeitet. Teilweise kann dabei auch auf Ergebnisse älterer Begehungen des LaKD und der Unteren Denkmalschutzbehörde aufgebaut werden.



Abb. 2: Wüstung Cesemove; Graben, Häuser und Grubenareale (Foto: O. Braasch)

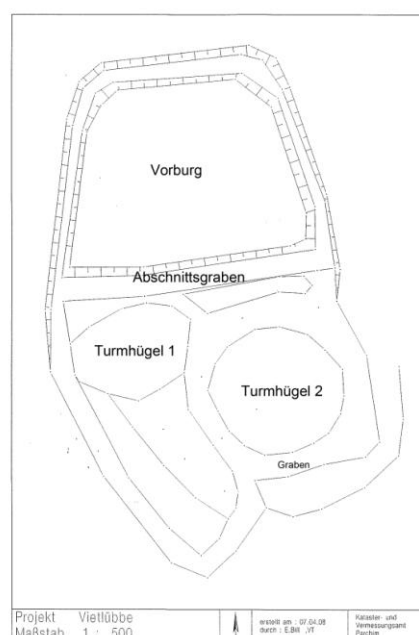


Abb. 3: Niederungsburg Stüvenburg - Vermessungsplan (Quelle: UDB Parchim)

Die weiteren Arbeiten werden sich nun zunächst als Fallstudie auf Wüstung und Umfeld von Cesemowe/Michaelisberg bei Karbow-Vietlübbe konzentrieren, da hier Hausgrundrisse, ein Grabenwerk, Funde spätslawischer und frühdeutscher Keramik im unmittelbaren Wüstungsbereich, Belege für metallhandwerkliche Produktion (Schmiedeschlacken), zudem der historisch überlieferte und archäologisch lokalisierte Standort einer Kirche mit überörtlicher Bedeutung und historischen Beziehungen nach Lüneburg, die Niederungsburg Stüvenburg (Abb. 3) sowie ein Turmhügel in unmittelbarer Nähe liegen. Vorbehaltlich einer Drittmittelfinanzierung soll die lokale Fallstudie später als Regionalstudie ausgebaut werden (Text: F. Nikulka)

Projektteam/-partner

Prof. Dr. Frank Nikulka, Universität Hamburg
Rolf Schulze M.A. (Doktorand, Universität Hamburg)
Studierende der Universität Hamburg
Fachgruppe Schwerin
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LaKD), Mecklenburg-Vorpommern

Kooperationspartner

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LaKD), Mecklenburg-Vorpommern
Vorbehaltlich weiterführender Drittmittelfinanzierung auch Universität Poznan und GWZO Leipzig sowie weitere Partner in Norddeutschland (insbesondere Geo- und Naturwissenschaften)

Finanzierung

Anschubfinanzierung Universität Hamburg

Literatur

Biermann/Mangelsdorf 2005: F. Biermann / G. Mangelsdorf (Hrsg.), Die bäuerliche Ostsiedlung des Mittelalters in Nordostdeutschland : Untersuchungen zum Landesausbau des 12. bis 14. Jahrhunderts im ländlichen Raum (Frankfurt 2005).

Hardt 2008: M. Hardt, Standortverlegungen früher Städte in Prignitz und Havelland. In: D. Bulach / M. Hardt (Hrsg.), Zentrum und Peripherie in der Germania Slavica. Beiträge zu Ehren von Winfried Schich. Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa 34, 2008, 97-114.

Kijowski, Słowik, Rączkowski 2009: A. Kijowski, M. Słowik, W. Rączkowski, The application of ground penetrating radar in the identification of archaeological structures – a medieval town of Szamotuły. *Archiwum Fotogrametrii, Kartografii i Teledetekcji* 19, 2009, 181-191.

Lisch 1841: G. Chr. F. Lisch, Bestattung des Fürsten Pribislav im Michaelis-Kloster zu Lüneburg und das Dorf Cesemow. *Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde* 6, 1841, 173-176.

Nikulka 2008: F. Nikulka, Kurze Fundberichte 2008. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern, Jahrbuch 2008, 434 f. [Karbow, Lkr. Parchim Fpl. 9 und 10.]

Ritter 1848: J. G. Chr. Ritter, Die Burg Stüvendorf bei Vietlütbe, D.A. Lüb. Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde 13, 1848, 402-407.

Ruchhöft 2001: F. Ruchhöft, Die Entwicklung der Kulturlandschaft im Raum Plau-Goldberg im Mittelalter (Rostock 2001).

Schenk 2009: Th. Schenk, Die „Altstadt“ von Freyenstein, Lkr. Ostprignitz-Ruppin. Materialien zur Archäologie in Brandenburg 2 (Rahden/Westf. 2009).

Zimmermann 1998: W. H. Zimmermann, Pfosten, Ständer und Schwelle und der Übergang vom Pfosten- zum Ständerbau – Eine Studie zu Innovation und Beharrung im Hausbau. Probleme der Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 25, 1998, 9-241.